

Handout zum Vortrag

## **„Senses of humor“?**

### ***Karikaturen in deutschen, englischen und finnischen Tageszeitungen***

3. Internationales Kolloquium ‚Kontrastive Medienlinguistik‘

*Innovation – Spiel – Kreativität. Presstextsorten jenseits der ‚News‘.*

*Medienlinguistische Perspektiven*

5.-7.3.2010, Universität Salzburg

---

## **Gliederung des Vortrags**

1. Begriff der Karikatur
2. Fragestellungen und Korpus
3. Vorkommen von Karikaturen
4. Ressorts / Themen
5. Sprachanteil und Kommunikationsebenen
6. Sprache-Bild-Relation: Typologien
7. Humor als konstitutives Merkmal der Karikatur?
8. Prototypische Beschreibung der Karikatur

## **Definitionen von Karikatur**

(**Schneider 1988**, 4): „Die politische Karikatur ist eine graphische oder graphisch-textliche Verfremdung von Aktualität, wobei die Verfremdungsanalyse durch den Betrachter zu einer Denk- bzw. Kombinationsleistung drängt, die dank der Verwendung komischer Verfremdungsmittel oft mit Lachen betont wird.“

(**Knieper 2002, 98**): „Die politische Karikatur ist ein visueller Kommentar und damit eine meinungsbetonte journalistische Darstellungsform. [...] Formal ist die politische Karikatur ein verfremdendes und verdichtendes bildkünstlerisches Verfahren, das sich durch primär handgraphische Technik, eine graphisch-satirische Verkehrssprache und die Anwendung von Witztechniken auszeichnet. [...] Auf Seiten des Publikums fördert sie die (politische) Meinungs- und Willensbildung und dient zudem der Unterhaltung und Rekreation.“

## **Fragestellungen**

- **Vorkommen:** Wie häufig und wo finden sich Karikaturen in den untersuchten Zeitungen aus verschiedenen Ländern?
- **Ressorts:** Welchen (Klassen von) Themen sind sie gewidmet?
- **Sprachvorkommen:** Auf welchen Kommunikationsebenen wird Sprache in den Karikaturen eingesetzt?
- **Sprache-Bild-Relation:** Welche „Gebrauchsmuster“ (nach Stöckl 2004: 252-300) dominieren beim Verhältnis von Sprache und Bild?
- **Komik:** Welche Formen des Humors kommen in den Karikaturen vor?

## Korpus Karikaturen

(Dank für Hilfe bei der Beschaffung an: Hans W. Giessen, Leena Kolehmainen, Heinz-Helmut Lüger, Marjo Vesalainen)

### Deutsche Zeitungen (24.–30.08.2009)

Berliner Morgenpost	5	Norddeutsche Neueste Nachrichten (Schwerin)	5
Berliner Zeitung	6	Neue Presse (Hannover)	2
Braunschweiger Zeitung	3	Neue Ruhr-Zeitung (Essen)	3
Die Rheinpfalz (Ludwigshafen)	6	Ostthüringer Zeitung (Gera)	1
die tageszeitung (Berlin)	6	Rheinische Post (Düsseldorf)	3
Die Welt (Berlin)	3	Rhein-Neckar-Zeitung (Heidelberg)	1
Frankfurter Rundschau	5	Saarbrücker Zeitung	6
General-Anzeiger (Bonn)	1	Sächsische Zeitung (Dresden)	5
Hannoversche Allgemeine Zeitung	4	Stuttgarter Zeitung	6
Kölner Stadt-Anzeiger	5	Süddeutsche Zeitung (München)	6
Leipziger Volkszeitung	2	Der Tagesspiegel (Berlin)	5
Lübecker Nachrichten	4	Thüringer Allgemeine (Erfurt)	3
Mannheimer Morgen	2	Volksstimme (Magdeburg)	2
Märkische Allgemeine Zeitung (Potsdam)	4	Welt am Sonntag (Berlin)	1
Mitteldeutsche Zeitung (Halle/Saale)	3	Westdeutsche Allgemeine Zeitung (Essen)	5
Märkische Oder-Zeitung (Frankfurt/Oder)	3	Westfälische Rundschau (Dortmund)	5
Neues Deutschland (Berlin)	5	<b>33 [+4] Zeitungen (Print)</b>	<b>126</b>

[keine Karikaturen in: JUNGE WELT, HAMBURGER ABENDBLATT, WELT KOMPAKT]

### Finnische Zeitungen (21.8.–9.9.2009)

Aamulehti (Tampere)	2
Etelä-Suomen Sanomat (Lahti)	3
Helsingin Sanomat (Helsinki)	9
Kaleva (Oulu)	14
[Karjalainen (Joensuu)]	[7]
Länsi-Savo (Mikkeli)	6
Turun Sanomat (Turku)	6
<b>6 [+3] Zeitungen (Web&amp;Print)</b>	<b>40</b>

### Englische Zeitungen (20.–31.8.2009)

The Daily Telegraph	12
The Guardian & The Observer	15
The Independent	12
The Times (nur Print)	3
<b>5 [+1] Zeitungen (Web&amp;Print)</b>	<b>42</b>

[keine Karikaturen in: UUTISPÄIVÄ DEMARI (Helsinki) und KESKISUOMALAINEN (Jyväskylä)]

## Bildsorten

### Typologie der politischen Karikatur nach Schneider 1988: 76–102

#### [Zahl der Bildbestandteile]

1. Einzelkarikatur
2. Abfolgekarikatur
  - a. chronologisch
  - b. vergleichend
  - c. chronologisch und vergleichend

#### [Bildinhalte]

1. apersonale Sachkarikatur
2. [Karikaturen mit Personendarstellung]
  - a. Typenkarikatur
  - b. Individualkarikatur
  - c. Porträtkarikatur
3. Tierkarikatur
  - a. symbolhaft (z. B. als Wappentier)
  - b. Tiertravestie (Tierrumpf mit Menschenkopf oder Tierkopf auf Menschenkörper)

**Ressorts / Themen** (offene Liste)

1. Innenpolitik (einschl. Wahlkampf, Parteipolitik, Innere Sicherheit, Datenschutz usw.)
2. Außenpolitik 1: politische Beziehungen des eigenen Landes und internationale Politik
3. Außenpolitik 2: Innenpolitik verbündeter Staaten (EU, Nato, EWR)
4. Außenpolitik 3: innenpolitische oder zwischenstaatliche Probleme anderer Staaten (wie Afghanistan, Naher Osten usw.)
5. Wirtschaft (Wirtschaftspolitik und -entwicklung, Finanzen usw. im Lande und international, einzelne Unternehmen)
6. Medien (TV-Programme, Zeitungen usw.)
7. Umwelt (u. a. Klimawandel und -politik)
8. Kulturbereich (Schule, Bildung, Kultur und Kunst ...)
9. Wissenschaft (Forschung, Wissenschaftsentwicklung)
10. Sport
11. Gesundheit und Ernährung
12. Allgemeines (Sitten und Bräuche, allgemeinmenschliches Verhalten, ...)

**Sprachanteil und Kommunikationsebenen** (nach Fiedler 2003: 48–64)**Ebene I: Direkte Kommunikation zwischen Karikaturist und Rezipient**

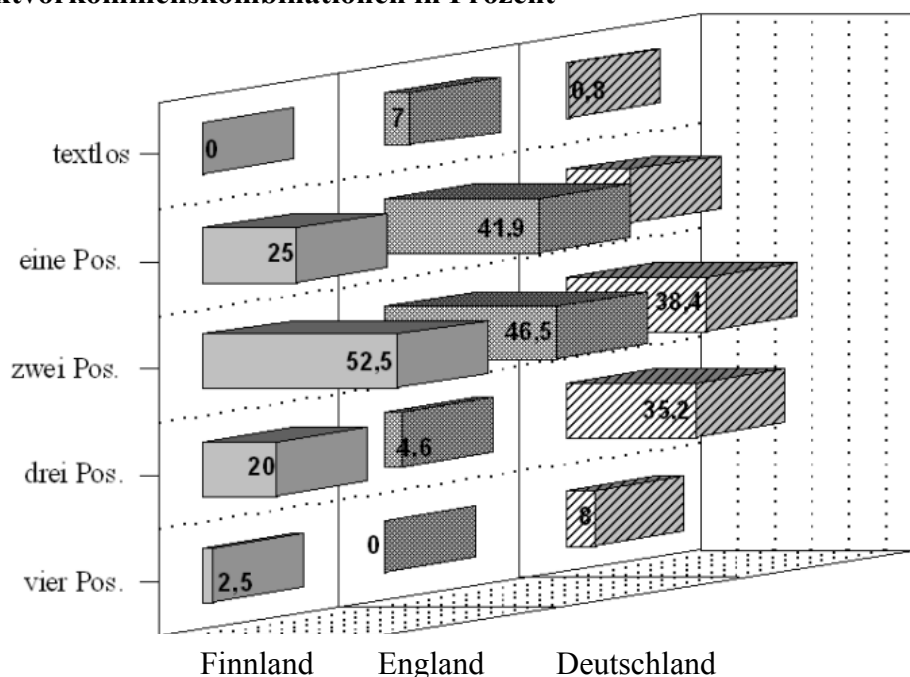
- a. Bildbegleittext (u. a. als Untertitel oder Dachzeile)
- b. Textausschnitte aus Zeitungen, die als Angabe zum Anlass/Hintergrund der Karikatur nicht zur eigentlichen Bildsituation selbst gehören (in finnischen Karikaturen)

**Ebene II: Situierung der Bildszene mittels sog. Inserts**

- a. als Text in Zeitungen/Büchern, die die Figuren lesen (Themenangabe)
- b. als Aufschriften von Gebäuden und Gegenständen (institutionelle/räumliche Situierung)
- c. als Text auf Plakaten und Schildern usw.

**Ebene III: bildinterne Figurenkommunikation**

- a. Sprechblasen: Kommunikation zwischen den Figuren
- b. Gedankenblasen 2: Selbstgespräch bzw. innerer Monolog

**Anteile der Textvorkommenskombinationen in Prozent**

## **Sprache-Bild-Relation: Typologien**

nach Stöckl 2004, 253–300:

1. Parallelisierung von Sprache und Bild (Bild wird auf einen Begriff gebracht: Bild-Wort-Passung)
2. Metonymische Konzeptassoziation (auch bei komplexeren Bildern)
3. Symbolisierungen (bei komplexeren, mehrdeutigen Bildern und/oder Bildsequenzen)
4. Metaphorisierungen – Literalisierungen (bildliche Kodierung lexikalisierter Metaphern bzw. von Phraseologismen und von deren wörtlich verstandenen Bestandteilen)
5. Metakommunikative Kommentare zum Bild (sprachliche Erläuterung zum Entstehungsprozess des Bildes z. B. in dessen Untertitel)
6. Bedeutungsgegensätze und Bedeutungsanalogien
7. Comicmuster des Sprache-Bild-Bezugs – Figurenrede

*technisierend:*

8. ‚Fachliche‘ Sprache-Bild-Bezüge – Infographisches
9. Bildlegenden
10. Prozessmodelle
11. Diagrammatisches – Größen- und Mengenverhältnisse
12. Bild solo – Visuelle Kommunikation ohne Sprache?
13. Visiotype – ‚image icons‘: Das viel benutzte Bild

*komplex:*

14. [verschiedene Typen von Bildkombinationen: Montagen und Sequenzen]

nach Stolze 1999:

*Platzierung von Phraseologismen in Karikaturen*

1. Darstellung einer festen Wendung durch den gesamten Bildteil
2. Verwendung eines Phraseologismus in einem abgebildeten Sprechtext
3. Einbindung eines Phraseologismus in die Bildunterschrift

*Verwendungstypen*

1. Übereinstimmung [von Titelzeile/Legende und Bildbereich]
2. Verstärkung und Verdichtung
3. Inkompatibilitäten
4. Komplexe Muster

nach Geiger/Henn-Memmesheimer 1998:

*Visuelle-verbale Textgestaltung auf inhaltlicher Ebene*

1. Visuell-verbale Koreferenz
  - a. verbale Information – visuelle Stützung
  - b. visuelle Präsentation – verbale Verankerung
  - c. Visuell-verbaler Objektbezug
2. Visuell-verbale Verknüpfung von Subjekt und Prädikat
  - a. Visuell-verbale Kontiguität
  - b. Visuell-verbale Symbolisierung
  - c. Visuell-verbale Analogie
3. Visuell-verbale Gesamtproposition
  - a. Verbale Abstraktion – visuelle Konkretisierung
  - b. Verbales Beschreiben – visuelles Darstellen
  - c. Verbale Behauptung – visuelle Beweisführung

*Formal-strukturelle Sprach-Bild-Beziehungen [...]*

*Funktionale Bild-Sprach-Zusammenhänge und ‚Inkohärente‘ Texte [...]*

nach Gaede <sup>2</sup>1992, 56–59 (siehe auch Schmitz 2003, 14):

1. Ähnlichkeit (visuelle Analogie)
2. Beweis (visuelle Argumentation)
3. Gedanken-Verknüpfung (visuelle Assoziation)
4. Teil-für-Ganzes (visuelle Synekdoche)
5. Grund-Folge (visuelle Kausal-/Instrumental-Relation)
6. Wiederholung (visuelle Repetition)
7. Steigerung (visuelle Gradation)
8. Hinzufügung (visuelle Addition)
9. Bedeutungs-Bestimmung (visuelle Determination)
10. Verkopplung (visuelle Konnexion)
11. Verfremdung (visuelle Norm-Abweichung)
12. Symbolisierung (visuelle Symbolisierung)

nach Schneider 1988, 68–76 (*Bild-Text-Komposition*)

1. Grafiken ohne Text
2. Sonderfall: Schrift[zeichen] oder Zahlen als Bestandteil der grafischen Darstellung
3. Beschriftungen innerhalb der Zeichnung
  - a. Sprechblasen
  - b. Untertitel
4. gleichwertige Ergänzung von Bild und Text
  - a. Pointe erst durch Kombination von Bild und Text verstehbar
  - b. Text kippt Bildaussage um

## Visuelle Humortechniken

bei Knieper 2002, 75–92 (in Anlehnung an Nikolas Roukes 1997)

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| 1. Assoziation  | 7. Wortspiel   |
| 2. Vertauschung | 8. Verkleidung |
| 3. Veränderung  | 9. Satire      |
| 4. Widerspruch  | 10. Erzählung  |
| 5. Übertreibung | 11. Aneignung  |
| 6. Parodie      |                |

## Häufige Techniken im Korpus:

- (1) Situationstravestie (Schneider 1988) bzw. Transposition (Knieper 2002): (Politiker-) Figuren agieren in unwahrscheinlichen Umgebungen, vgl. Bsp. (7)
- (2) Szenarienmischung: Verknüpfung zweier verschiedener Handlungsbereiche, z. B. Sport und Studienplatzbewerbung
- (3) Literalisierung eines Phraseologismus, vgl. Bsp. (3) und (6)
- (4) Metaphorisierung als bildliche Darstellung einer Handlung, vgl. Bsp. (1) und (2)
- (5) Übertreibung, vgl. Bsp. (10)
- (6) Widerspruch: a) zwischen Bildaussage/-situation und Text (vgl. Bsp. (8), b) als Antonymie zwischen verschiedenen Text(teil)en
- (7) Vergleich in Abfolgekarikaturen, vgl. Bsp. (11)
- (8) Vergegenständlichung, Personifikation, „Animalifikation“ von Sachverhalten, Institutionen u. Ä., vgl. PKW für Autoindustrie in Bsp. (9)

Gewisse „nationale“ Unterschiede im relativ kleinen Korpus:

- generell weniger Textanteil in englischen Karikaturen
- tendenziell weniger verfremdete Situationen in finnischen Karikaturen, die insgesamt stärker mit sprachspielerischen Mitteln arbeiten

- Situationstravestie und Szenarienmischung als beliebteste bildliche Verfremdungstechniken in englischen Karikaturen, hoher Anteil auch in deutschen K.
- Vorliebe für Vergegenständlichung, Personifikation und Animalifikation bei deutschen und finnischen Karikaturisten
- hoher Anteil außenpolitischer Themen in englischen Karikaturen (im Vergleich zu finnischen und deutschen)
- vergleichsweise starke Berücksichtigung von Alltagsthemen wie Ernährung und Gesundheit in finnischen Karikaturen

## Prototypische Charakterisierung der Zeitungskarikatur

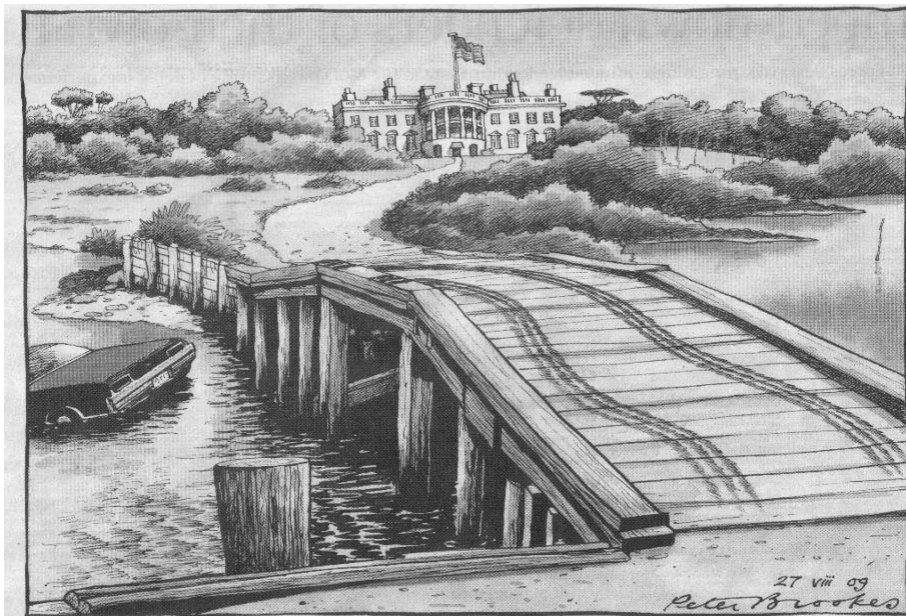
	Stöckl (2004: 138–141)	Präzisierungen (H.L.)
<b>I. Abbildungspraktiken</b>		
a) Bild/Welt-Abgleich	singulär denotierend (Personen) + fiktive Elemente	auch: <b>typisierende</b> Personen- und Situationsdarstellungen
b) Abbildungspraktik	detailreduziert; symbolisch	
c) Bildinhalte	reale oder fiktive Personen an realen oder fiktiven Orten, Wiedererkennbarkeit realer Personen wichtig (Fokus auf Gesichter)	fiktive Personen meist als typisierte Vertreter von Nationen, Konfessionen, Ideologien, sozialen Schichten
<b>II. Mediale/technische Beschaffenheit</b>		
a) Materialität	präfotografisch	
b) Herstellung	(hand-)gezeichnet, skizziert	
c) Form/Farbe	überwiegend s/w	im Wandel begriffen: Zunahme von farbigen Karikaturen; z.B. BERLINER ZEITUNG seit 18.1.10
d) Kohäsivität	auf Wiedererkennbarkeit orientierte Schematisierung von Gesichtern und Staturen	[und Landschaften]
<b>III. Funktion/Verwendungszweck</b>		
a) Situation	Zeichner – Alle (Zeitungleser)	Tagesaktualität!
b) Kanal	Papier, massenmedial	UK und FIN: auch Internet!
c) Zweck/Intention	überzeichnete Realität präsentieren und dadurch kritisieren	Verfremdung Dechriffrierleistung, Unterhaltung!
<b>IV. Bildqualitäten</b>		
a) rezeptiv	bei vorausgesetztem Wissen leicht lesbar	Vor.: enge Einbindung in die Kommunikationsgemeinschaft
b) ästhetisch	potentiell ästhetisch (Zeichnerstile)	
<b>V. Sehprozesse/Sichtbarkeit</b>		
a) Sichtbarkeit	so nicht sicht- und erlebbar	
b) Perspektiven	funktionale Perspektive	
<b>VI. Kopplung mit anderen Zeichensystemen</b>		
a) Sprache/Bild	Sprache ist Figurenrede oder evaluativer Kommentar zur gesamten Szene	+ Inserts (Situierung); Bild als grafische Paraphrase eines Phraseologismus
b) semantische Verkopplung	bedeutungsspielerische Verschränkung von Infos	Nutzung der Symptom-/Indizfunktion der Figurenrede
c) syntaktisch-textstrukturelle Aspekte	Integration von Sprache in das Bild (Nutzung des Comicmusters)	3 Kommunikationsebenen (vgl. Fiedler)

## Beispiele

- (1) Jürgen Tomicek: *Detroit Jo-Jo*, in: BERLINER MORGENPOST, MANNHEIMER MORGEN, MÄRKISCHE ALLGEMEINE, SAARBRÜCKER ZEITUNG, SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 28.08.2009



- (2) Peter Brookes, textlose Karikatur in THE TIMES vom 27.08.2009, S. 17 (in der Printversion des Blattes farbig) zum Tod Edward Kennedys

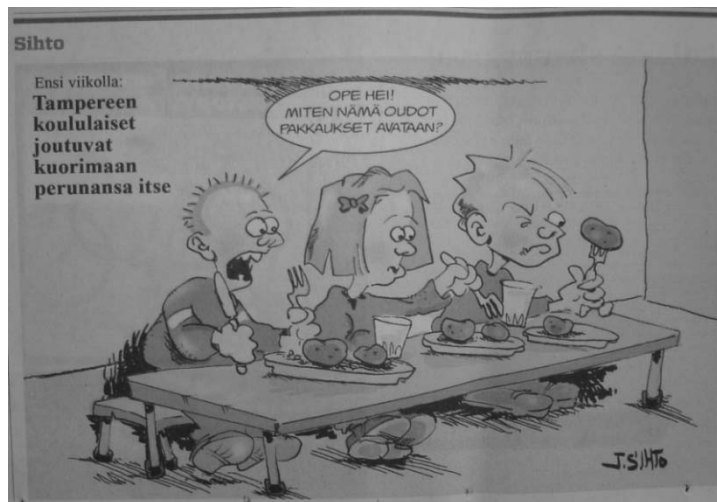


- (3) Ebene 1a: Bildbegleittext als Dachzeile, THE DAILY TELEGRAPH, 20.08.2009 (Internet)



- (4) **Ebene 1b: Bildbegleittext als Zeitungsausschnitt im Bild**, AAMULEHTI, 30.08.2009, im Original (Printversion) farbig, hier mit Sprechblase = **1b+3a**:

Nächste Woche:  
**Die Tampereener  
Schüler müssen  
ihre Kartoffeln  
selbst pellen**



Hallo Pauker!  
Wie öffnet man  
diese komischen  
Verpackungen?

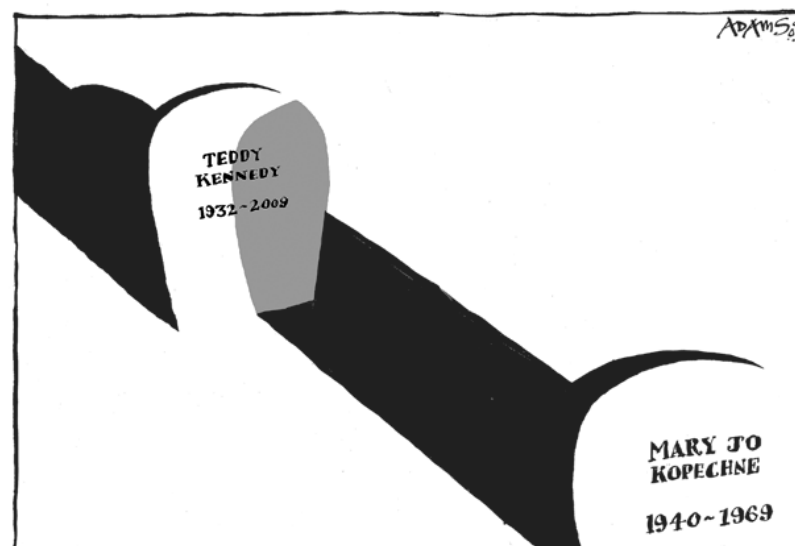
- (5) **Ebene 2a: Text in Zeitungen/Büchern im Bild**, KALEVA 21.08.2009, hier mit Sprechblase [als Untertitel] = **2a+3a**:

„Ich gerate erst  
dann in Panik,  
wenn die Beamten  
mitteilen, die  
Situation sei unter  
Kontrolle.“



[Zeitungsschlagzeile:]  
**Schweinegrippe**

- (6) **Ebene 2b: Text auf Gebäuden und Gegenständen im Bild**, THE DAILY TELEGRAPH vom 27.08.2009, S. B-10



(7) Ebene 2c: Text auf Plakaten, Schildern u. Ä.: BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG vom 27.08.2009



(8) Ebene 3a: Text in Sprechblase(n) interfiguraler Kommunikation im Bild aus: HELSINGIN SANOMAT vom 21.08.2009, S. 2

„Der hier fragt, ob er uns irgendwie bei den nächsten Wahlen der Vertrauensleute behilflich sein kann.“

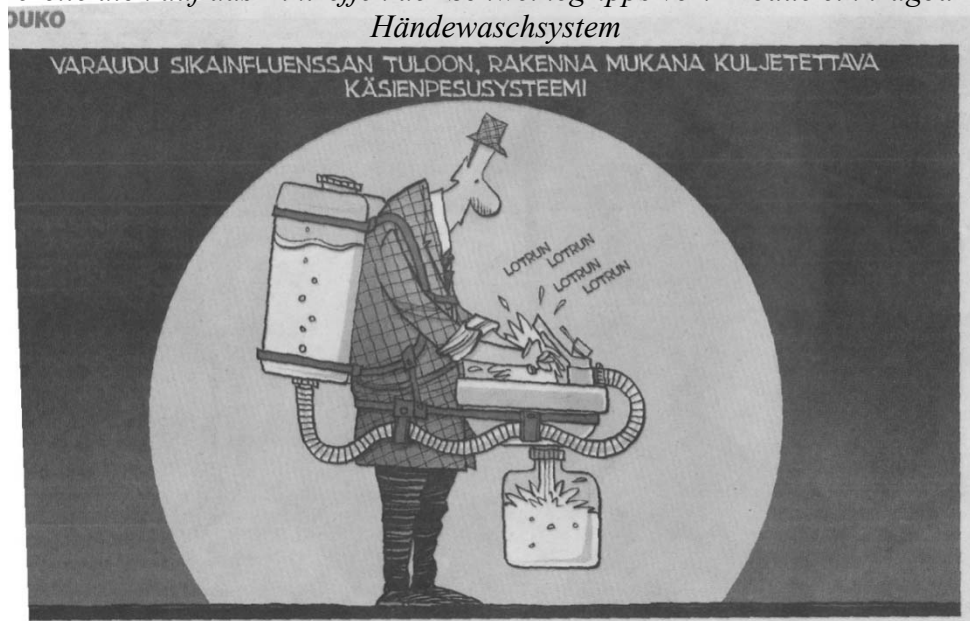


(9) Ebene 3b: Text in Gedankenblasen / innerer Monolog, LÜBECKER NACHRICHTEN vom 25.08.2009 (auch in BERLINER MORGENPOST)



(10) **Ebene 4: Onomatopöien (Soundwords) im Bild**, aus LÄNSI-SAVO vom 26.08.2009, S. 4, im Original der Printversion) farbig, hier mit Dachzeile: 1a+4

*Bereite dich auf das Eintreffen der Schweinegrippe vor. Erbaue ein tragbares Händewaschsystem*



LOTRUN:  
laut-  
malerisch  
für  
'mit viel  
Wasser  
planschen'  
< lotrata

(11) **vergleichende Abfolgekarikatur** aus KALEVA vom 04.09.2009 (Internet):



VENÄLÄINEN RULETTI  
*Russisches Roulett*

SUOMALAINEN RULETTI  
*Finnisches Roulett*

(12) **Soziolekt** in THE INDEPENDENT vom 26.08.2009

links:  
Sir Christopher  
Kelly,  
beauftragt mit der  
Aufklärung des  
Missbrauchs von  
Steuergeldern durch  
Parlamentarier aller  
Parteien



rechts:  
Oppositionsführer  
David Cameron

Soundbite  
(Slogan) des  
„mitfühlenden  
Konservatismus“:  
*Hug a hoogie*  
[‘Umarme einen  
Ganoven‘]

## Literatur

- Fiedler, Sabine (2003): Sprachspiele im Comic. Das Profil der deutschen Comic-Zeitschrift Mosaik. Leipzig: Universitätsverlag.
- Gaede, Werner (21992): Vom Wort zum Bild. Kreativ-Methoden der Visualisierung. München: Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig.
- Geiger, Susi; Henn-Memmesheimer, Beate (1998): Visuell-verbale Textgestaltung von Werbeanzeigen. Zur textlinguistischen Untersuchung multikodaler Kommunikationsformen. In: Kodikas / Code – Ars Semeiotica 21, 55–74.
- Häussler, Ulrike (1999): Linguistische Aspekte der Pressekarikatur. In: Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung, H. 36, 42–63.
- Knieper, Thomas (2002): Die politische Karikatur. Eine journalistische Darstellungsform und deren Produzenten. Köln: Halem.
- Muckenhaupt, Manfred (1986): Text und Bild. Grundfragen der Beschreibung von Text-Bild-Kommunikationen aus sprachwissenschaftlicher Sicht. Tübingen: Narr.
- Schmitz, Ulrich (2003): Blind für Bilder. Warum sogar Sprachwissenschaftler auch Bilder betrachten müssen. Universität Duisburg/Essen: LAUD A-581.
- Schneider, Franz (1988): Die politische Karikatur. München: Beck.
- Stöckl, Hartmut (2004): Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache. Zur Verknüpfung von Sprache und Bild im massenmedialen Text. Konzepte – Theorien – Analysemethoden. Berlin / New York: de Gruyter.
- Stolze, Peter (1999): Phraseologismen und Sprichwörter in politischen Karikaturen ausgewählter Tageszeitungen. In: Baur, Rupprecht S.; Chlosta, Christoph; Piirainen, Elisabeth (Hg.): Wörter in Bildern – Bilder in Wörtern. Beiträge zur Phraseologie und Sprichwortforschung aus dem Westfälischen Arbeitskreis. (Phraseologie und Parömiologie; 1). Hohengehren: Schneider, 359–388.